

FlexFinance bietet eine Datenbank, in der Ausfall- und Performanceinformationen für Finanzanlagen gespeichert werden können.

Für Recovery Cashflows, die aus der Verwertung von Sicherheiten oder aus regelmäßigen oder unregelmäßigen erwarteten Zahlungseingängen aus anderen Quellen der Kreditrisikominderung stammen (Z.B. Zahlung von Bürgen), kann die Quelle der erwarteten Zahlungseingänge dokumentiert werden. Dies ermöglicht die Berücksichtigung der Sicherheiten in Abhängigkeit der Quelle bei der Berechnung der Risikovorsorge.

Die Historie wird ergänzt durch mikro- und gesamtwirtschaftliche Parameter, die oft Treiber des Ausfalls sind. Kunden- und Vertragsdaten werden in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext gestellt.

Die in der Ausfall / Performance Datenbank bereitgestellten Informationen dienen als Grundlage für klassische Ansätze bei der Berechnung von Ausfallrisiko ("*Probability of default (PD)*") und Ausfallhöhe ("*Loss Given Default (LGD)*") sowie für Verfahren, die auf maschinellem Lernen basieren.

Die Quelle für die Leistungsdatenbank sind Cashflows, die Teil der vertraglichen Sichtweise sind, sowie reale Zahlungen ([Kernfunktion Cashflow-Generierung](#)).

Für Geschäfte der Stufe 3 wertberichtigte Finanzaktiva enthält die Datenbank für verschiedene Zeitpunkte im Zeitablauf sowohl die erwarteten Recovery-Cashflows als auch die tatsächlichen Zahlungen.

Dadurch kann analysiert werden, welche Zahlungseingänge im Vergleich zu der Erwartung tatsächlich eingegangen sind.

Die Ausfall / Performance Datenbank enthält folgende Daten:

- Info über alle direkten Kosten, die nach dem Zeitpunkt des Verzugs auf dem beobachteten Konto/Kunden entstanden sind (alle Inkassokosten - Briefe, SMS, FTE Inkassokosten usw.; Anwaltskosten, Gerichtsgebühren,).
- Alle Zahlungen/Cashflows, die ab dem Zeitpunkt des Ausfalls stattgefunden haben, müssen der Quelle - Schuldner, Mitschuldner, Sicherheiten-ID - zugeordnet werden.
- Alle Informationen über Sicherheiten, die für die SVB-Berechnung benötigt werden - Marktwert, Art, Standort, Größe, ID, Informationen über alle Neubewertungen und it's Datum, interne Abschlüsse, etc.
- Effektivzinssatz im Zeitpunkt des Eintritts des Verzugs, da alle nach dem Verzug eingetretenen Kosten und Einziehungen mit diesem Zinssatz auf den Zeitpunkt des Verzugs abgezinst werden

Für alle genannten Daten wird die Historie zur Verfügung gestellt. Die Daten umfassen unter anderem Kunden- und Konto-Referenzen sowie das Datum, an dem ein Ereignis eingetreten ist (Zahlung, Kosten, Neubewertung, Änderung des Bewertung einer Sicherheit "hair cut").

Sofern Zahlungen, die automatisch an die Lösung geliefert werden, nicht die tatsächliche Situation widerspiegeln, haben die Anwender die Möglichkeit, manuell reale Zahlungen zu erfassen und in den Data Mart zu laden. Für manuell erfasste reale Zahlungen in der Vergangenheit steht eine Liste zur Verfügung. Es ist möglich, Datensätze in der Liste zu löschen. Solche "Korrekturen" werden ab dem nächsten Lauf des Data Mart berücksichtigt.